

# S-14

<b>Titel</b>	Geflüchtete kulturell integrieren und Traumata behandeln
<b>AntragstellerInnen</b>	Mannheim

---

1 Wir fordern den flächendeckenden ermäßigten Zugang zu Kulturveranstaltungen, -institutionen und -  
2 erlebnissen für Geflüchtete. So kann eine Teilhabe an der Gesellschaft und der Kultur gelingen und die In-  
3 tegrationsfähigkeit gesteigert werden. Wer in einem Land integriert werden soll muss zunächst dessen Kultur  
4 kennenlernen. Um Neiddebatten vorzubeugen und den Zugang zu kulturellen Veranstaltungen für alle Men-  
5 schen zu gewährleisten, fordern wir die Ausweitung dieser Rabatte für Menschen, die in Deutschland Sozial-  
6 leistungen erhalten. Sei es jemand, der/die Arbeit sucht, nicht mehr arbeiten kann, von seinem/ihren eigenen  
7 Gehalt nicht leben kann, geflohen ist oder sonstig bedürftig ist, jede in Deutschland lebende Person sollte die  
8 Möglichkeit haben am kulturellen Leben teilzunehmen, unabhängig von ihrem Budget.

9 Da viele Menschen die in unserem Land ankommen schwer an ihren Erlebnissen leiden, wollen wir eine ef-  
10 fektive und institutionalisierte Traumatabehandlung einführen. Viele Menschen sind so mit ihren Erfahrungen  
11 beschäftigt, dass es ihnen schwer fällt einen Platz in der deutschen Gesellschaft zu finden. Daher fordern wir,  
12 dass in den Sprachschulen, die Flüchtlinge nach Ihrer Ankunft in Deutschland besuchen, direkt mitangebunden  
13 Gruppentherapien zur Bewältigung von TraumaErfahrungen integriert werden. Es sollen psychologische Be-  
14 treuer, bestenfalls mit Sprachkenntnissen aus den Heimatländern der Geflohenen, zur Seite gestellt werden,  
15 die die Sitzungen begleiten und die Teilnehmenden betreuen. In konkreten Bedarfsfällen soll eine individuelle  
16 Behandlung gewährleistet werden.